

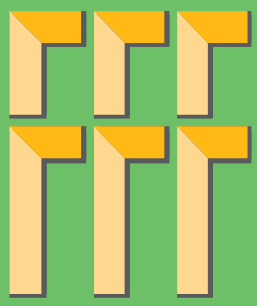


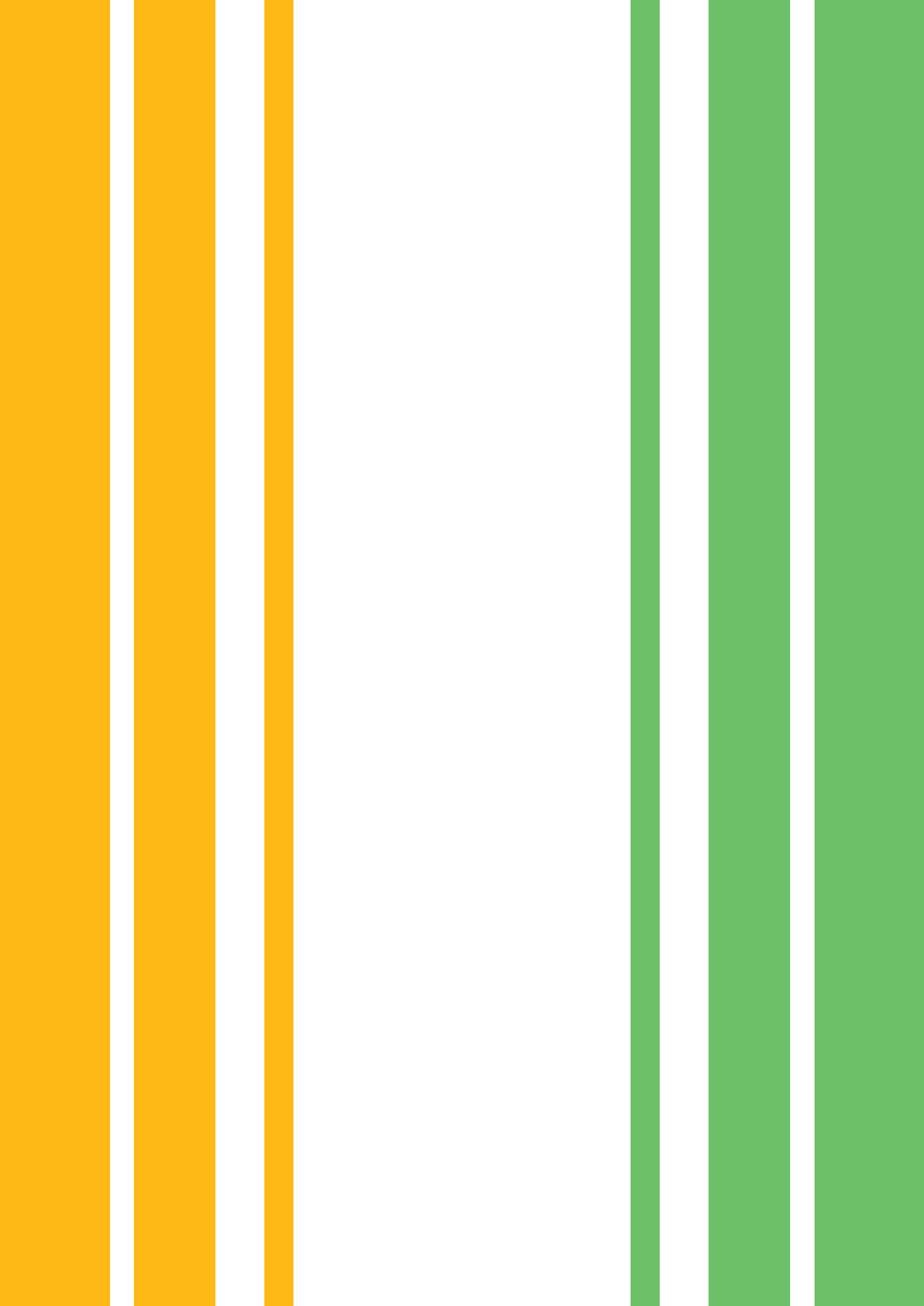
FFF JAHRESBERICHT

Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche

2008

Kompetent
für Fenster





BERICHT DES PRÄSIDENTEN

TROTZ FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE – MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

Die vergangenen Jahre waren vom Aufschwung gekennzeichnet. Im Wohnungsbau und im gewerblich-industriellen Bau stiegen die Umsätze von Jahr zu Jahr. Auch im Geschäftsjahr 2008 wurden gegen 45000 Neuwohnungen erstellt und die nominellen Umsätze im Bauhauptgewerbe stiegen auf rund 5,1 Milliarden Franken.

Die prognostizierte Abkühlung fand im Jahr 2008 nicht statt und für das Geschäftsjahr 2009 wird im Wohnungsbau nur ein moderater Abschwung erwartet. Den Abschwung sollen und müssen wir mit vermehrten Renovationsarbeiten wettmachen, denn der Aufholbedarf im Renovationsbereich ist enorm.

Trotz der zuversichtlichen Einleitung stehen wir mitten in der grössten Finanzkrise, eine Finanzkrise deren Folgen heute noch nicht absehbar sind und eine Finanzkrise die die gesamte Wirtschaft in Mitleidenschaft ziehen wird.

Schuldige zu suchen ist nicht möglich und ändert nichts an der Tatsache. Tatsache ist, dass wir uns am Aufschwung beteiligen konnten und durften und wir uns dabei doch immer Gedanken über Einbrüche und Krisen machten. Wir alle wissen es, nach einem Hoch kommt ein Tief, denn Höhen und Tiefen wechseln sich ab. Gedankenspiele und Spekulationen, und ganz plötzlich ist alles da. Es ist nur zu hoffen, dass für unsere Branche das Wellental nicht zu tief greift.

Wir dürfen und müssen zuversichtlich sein, denn eine Krise kann immer auch eine Chance sein. Die Chance zu nutzen wird uns in den kommenden Jahren sehr beschäftigen.

Trotz sinkenden Ölpreisen und tieferen Materialkosten ändert sich nichts an der Tatsache der Klimaerwärmung, und der allgemeinen Verknappung der Ressourcen. Der zunehmende Druck zum Energiesparen

hat und wird uns auch in Zukunft weiter beschäftigen. Dass eine gute, perfekt isolierte Gebäudehülle heute auch die besten Energiespar-Fenster braucht, weiss heute jedermann. Nur die Umsetzung macht Immobilienbesitzern, insbesondere Investoren zurzeit noch zu schaffen.

Gerade die Finanzkrise sollte für unsere Branche in der Zukunft nützlich sein. Heute trauern viele Hausbesitzer den verlorenen Aktiengewinnen nach und bedauern es, dass Sie nicht in die Auswechslung z.B. ihrer Fenster investiert haben. Dass sich Investitionen in Immobilien langfristig lohnen, sollte eine Selbstverständlichkeit sein, ohne dass gesetzliche Vorschriften und finanzielle Anreize geschaffen werden müssen.

Trotzdem sollen und müssen Fenster als Einzelteile vom Staat gefördert und Fenster-Auswechslungen gesetzlich verankert werden, denn damit sparen wir Millionen von Litern von Heizöl und vermindern damit den Ausstoss von CO₂ und von Feinstaub - und all dies der Umwelt zu Liebe.

In Krisenzeiten ist es äusserst wichtig, dass Verbände stark sind und sich für ihre Mitglieder einsetzen. Aber auch das Vertrauen der Mitglieder in die Verbände ist unabdingbar, denn gemeinsam «stark» hat noch immer zum Erfolg geführt. Auch Verbände müssen miteinander und zusammen arbeiten, damit wir die Ziele der Zukunft nicht verfehlen.

«Nur wer sich Zeit nimmt, aus der Vergangenheit zu lernen und wer sich mit der Zukunft auseinandersetzt, wird eine Zukunft haben».

Wir, die Geschäftsstelle, die Vorstandsmitglieder und die Kommissionsmitglieder vertrauen auf Sie als Mitglied und auf die Zukunft der Fensterbranche.

GESCHÄFTSSTELLE

Seit dem 1. Januar 2008 haben wir nun eine eigene Geschäftsstelle. Diesbezüglich haben wir Sie laufend orientiert. Mit Frau Heidegger als Leiterin Administration können heute sämtliche administrativen Arbeiten in allen Bereichen zuverlässig und einwandfrei erledigt werden. Insbesondere organisatorische Arbeiten und werbetechnische Aufgaben sind zusätzliche Stärken von Frau Heidegger.

Auch im technischen Bereich mit Herrn Häring wurden die fachlichen Aufgaben ausnahmslos und perfekt erarbeitet und erledigt. Die Übergabe der Aufgaben im technischen Bereich von Herrn Häring zum neuen Leiter Technik, Herrn Beat Rudin, verlief sehr professionell. Wir sind dankbar, dass wir auch in Zukunft die Dienste von Herrn Häring beanspruchen dürfen.

Der Entscheid, eine eigene Geschäftsstelle aufzubauen war eine echte Herausforderung. Im Nachhinein war der Entscheid insbesondere in finanzieller Hinsicht richtig.

Der FFF braucht eine schlanke Struktur, damit wir in allen Bereichen unseren Anforderungen gerecht werden können.

Das FFF Team ist voll motiviert auch in Zukunft für unsere Mitglieder, aber auch für Architekten, Bauherren, Investoren, private Hausbesitzer und andere Organisationen tätig zu sein.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

VORSTAND

Der Vorstand traf sich zu acht Vorstands-Sitzungen. Auch dieses Jahr fanden zusätzlich verschiedene Besprechungen statt, um die anfallenden Arbeiten im Sinne unserer Mitglieder zu bewältigen.

Der Vorstand beschäftigte sich mit Standardtraktanden, wie

- Finanzen
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Berichte aus den Kommissionen
- Mitgliederakquisition
- Seminaren
- Werbung

Im Weiteren beschäftigte sich der Vorstand mit folgenden Themen:

- Geschäftsstelle
- Werbung Sonderbeitrag
- Aus- und Weiterbildung
- Berufsbild
- Pro Holz-Metall-Fenster
- Branchenpanel
- Brand-/Einbruchschutz

Auf einzelne Schwerpunkte werden wir nachstehend eingehen.

Für mich ist die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern immer sehr angenehm. Insbesondere das heutige gegenseitige Vertrauen wissen alle sehr zu schätzen. Die vielen anfallenden Arbeiten, nebst den eigenen beruflichen Herausforderungen, sind gross. Trotzdem konnten die vielen Aufgaben erfolgreich bearbeitet und gelöst werden.

Die einzelnen Kommissionen hatten ein grosses Arbeitspensum zu bewältigen. Die technischen Anforderungen an die Kommissionsmitglieder sind gross. Es ist daher wichtig und gut, dass wir in den Kommissionen technisch und fachlich sehr kompetente Mitglieder haben. Damit ist das qualitativ und technisch hoch stehende Niveau in unserem Fachverband sichergestellt. Die Obmänner der einzelnen Kommissionen sind verantwortungsbewusst, was unsere Verbandsmitglieder sehr zu schätzen wissen.

GPK

Die GPK, die Herren Rolf Hunkeler und Reto Riedberger werden laufend über unsere Arbeiten und Aktivitäten orientiert. Auch zu unseren Vorstands-Sitzungen sind die Herren immer eingeladen.

Anlässlich der letzten Generalversammlung empfahl die GPK dem Vorstand sich folgenden Themen anzunehmen:

- Nachfolgeplanung im Vorstand
- Stellenbeschriebe und Zeitaufwand (Vorstand/Kommissionen)
- Stellenwert des Q-Signetes

Die Wünsche der GPK konnten teilweise erfüllt werden. Schwierigkeiten gibt es bei der Nachfolgeplanung. Mitglieder zum Mitmachen zu motivieren ist nach wie vor nicht einfach. Dank der heute guten Zusammensetzung im Vorstand und in den Kommissionen darf das Problem nicht als dringend bewertet werden.

BRANDSCHUTZ/EINBRUCHSCHUTZ-FENSTER

Zu diesen Themen werden wir im separaten Bericht der technischen Kommission berichten.

AUSBILDUNG

Gutes Personal ist das beste Kapital jeder Firma. Tragen wir Sorge zu unseren Angestellten. Wichtig ist aber auch, dass unser Personal fachlich gut und fundiert ausgebildet ist. Fachlich gut ausgebildetes Personal garantiert auch, dass die Qualität der Fenster den besten Stand der Technik erreichen und halten können.

Die grosse Nachfrage nach unseren Ausbildungskursen zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Der Obmann der Ausbildungskommission, Herr Josef Knill, pflegt die Zusammenarbeit mit der AHB Biel, den Herren Rellstab, Schmutz und Uehlinger, sowie mit dem VSSM, Herrn Romain Rosset.

Zusammen mit seinen Kommissions-Mitgliedern wurde bis heute sehr viel erreicht, und ich möchte hier schon allen Beteiligten für den grossen geleisteten Einsatz herzlich danken. (Bitte beachten Sie den separaten Bericht von J. Knill).



BERICHT DES PRÄSIDENTEN

SONDERBEITRAG

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde mit grosser Mehrheit von den Mitgliedern beschlossen, dass der Sonderbeitrag vorwiegend für eine material-neutrale Verbandswerbung zum Thema «Schweizer Qualitätsfenster» verwendet werden solle. Die Marketingkommission hat damit eine schwere Aufgabe übernommen, um in vielen verschiedenen Sitzungen die richtige Inserate-Werbung zu finden.

Vom Resultat konnten Sie bereits Kenntnis nehmen. Die Importe aus dem Ausland können wir damit nicht verhindern, aber wir müssen versuchen, die Wertschöpfung im eigenen Land zu garantieren.

Bedauerlicherweise führte das deutliche Abstimmungsresultat zu einigem Unmut, der sicher für alle Beteiligten nicht förderlich ist, denn nur «gemeinsam»

kann man in Zeiten einer Krise gute Zukunfts-Strategien erarbeiten.

Leider ist heute der FFF auch nicht mehr Mitglied beim Verein Pro Holz-Metall Fenster, was wir ausserordentlich bedauern. Der Grund unserer Nicht-Mitgliedschaft liegt darin, dass es keine Kategorie Verbandsmitgliedschaft gab oder gibt. Das Holz-Metall Fenster hat heute in der Schweiz als Qualitäts-Fenster seine Berechtigung, die von unserem Verband, unseren Mitgliedern und allen Bauherren hochgehalten wird und auch getragen werden soll. Dass wir uns als Fachverband jedoch materialneutral verhalten müssen und wollen, hat die Abstimmung anlässlich der letzten Generalversammlung gezeigt.

BRANCHENPANEL

Das Branchenpanel wäre ein super Instrument für den Schweizer Fenstermarkt. Nur müssten sich alle Produzenten daran beteiligen. Jede Fensterfirma könnte davon profitieren, sei es um die eigene Positionierung zu beurteilen, oder seine Marketingaktivitäten zu steuern, die Zukunft zu planen und um sich generell ein Bild über die allgemeine Lage zu machen. Frau Neubauer-Letsch von der AHB gibt alles, um das beste Re-

sultat herauszuholen. Vielleicht müsste die Umfrage vereinfacht werden, damit sich alle Produzenten an der Umfrage beteiligen. Dies werden wir gemeinsam untersuchen.

Es ist immer noch zu hoffen, dass sich das Branchenpanel zum wichtigsten Marketing-Mittel der Fensterbranche entwickelt.

Q-SIGNETE

Die Q-Signete sind ein wichtiges Instrument, um die Qualität der Schweizer Fenster zu garantieren. Um den Bekanntheitsgrad der Q-Signete zu verbessern, sollte jeder Besitzer des Q-Signets damit auch entsprechende Werbung machen. Von Seiten des Verbandes sind wir immer bemüht, die Q-Signete in den Vordergrund zu rücken.

Das Q-Signet sollte im Weiteren mithelfen, die ständig steigenden Importe von Fenster zu stoppen. Die Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Schweiz ist wichtig für unsere Branche und für unser Land.

Langfristig müssen wir uns überlegen, in wie weit heute ein einheitliches Q-Signet von Vorteil wäre. Dieses Thema müssen wir vorerst noch gründlich analysieren.

Mit dem Q-Signet gekennzeichnete Fenster entsprechen dem höchsten Fenster-Standard. Daher müssen die Reglemente eingehalten haben. Leider gibt es in dieser Beziehung immer wieder Unstimmigkeiten, die nicht nötig wären und die wir sehr bedauern. Denken wir daran «Fachkompetenz erfordert hohe Anforderungen und hat seinen Preis».

MINERGIE

Dank dem Verein Minergie hat das nachhaltige Bauen einen sehr hohen Stellenwert erhalten. Die Minergie Standards sollen heute nicht ein Dürfen sondern für sämtliche Bauten ein Müssen sein. Seit dem Herbst 2001 existiert ein MINERGIE Label für Fenster im Wohnungsbau. Damit wurde ein wichtiger Schritt in der Zukunft des Fensterbauers gemacht.

Immer mehr Fensterbauer sind sich heute bewusst, dass das MINERGIE Label für Fenster die höchste Priorität hat. Dies zeigen uns insbesondere die vielen

Fragen von privaten Hausbesitzern und Bauherren, die wir beantworten dürfen.

Die vielen Anträge von Fensterproduzenten zur Erlangung des Minergie-Labels bekunden die Wichtigkeit dieses Moduls.

Wichtig: MINERGIE steht für eine rationelle Energieanwendung sowie Nutzung erneuerbarer Energien, bei gleichzeitiger Verbesserung von Lebensqualität, Konkurrenzfähigkeit und Senkung der Umweltbelastung.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

REPRÄSENTATIONEN

Auch im vergangenen Geschäftsjahr war die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden gut. Aus zeitlichen Gründen konnte diese jedoch nicht intensiviert werden. Dies kann und muss, insbesondere in einer wirtschaftlichen Krise, noch besser werden.

Die Kontakte zum VSSM und zur AHB Biel sind für uns in der Ausbildung, aber auch in vielen anderen Belangen sehr wichtig.

Mit folgenden Organisationen stehen wir laufend im Kontakt:

- Bauen Schweiz
- Lignum
- Holzbau Schweiz
- SIA
- SZFF
- AHB
- Minergie
- CRB
- SiGAB
- SVDW
- EMPA
- Klimarappen, u.a.m.

Als material neutraler Fachverband repräsentieren wir heute ein Umsatzvolumen von rund Fr. 1,5 Mrd. Dies verpflichtet uns, dass wir insbesondere in der Mitglieder- Akquisition eine Verbesserung anstreben müssen. Es ist äusserst wichtig, dass sich sämtliche schweizerischen Fensterproduzenten zum FFF bekennen. Je grösser unser Verband ist, umso stärker können wir uns im Markt positionieren. Unsere Mitglieder können uns diesbezüglich sehr behilflich sein und insbesondere Nichtmitglieder zur Mitgliedschaft bewegen. Unter dem Motto von Obama «Yes we can» soll dies auch bei uns möglich sein.

Die Aussichten für die Fensterbranche im Geschäftsjahr 2009 sind sicher besser als der allgemeine wirtschaftliche Trend. Die leicht fallenden Rohstoffpreise sollen nicht zu Dumpingpreisen führen, sondern zu einer verbesserten Marge, damit jeder Fensterproduzent Reserven hat um innovative Ideen umzusetzen. Dies soll unsere Branche in eine sichere Zukunft führen.

WORTE DES DANKES

Sehr geehrte Verbandsmitglieder,
Sehr geehrte Damen und Herren

Vorerst möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue zu unserem Verband danken. Wir werden auch in Zukunft versuchen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln ein Maximum herauszuholen, um in Ihrem Sinne Ihren Wünschen nachkommen zu können.

Insbesondere möchte ich meinen Vorstandskollegen und den beiden Herren der GPK für ihren enormen Aufwand, Ihren Einsatz und ihre grossen Leistungen danken. Sie alle haben mich tatkräftig unterstützt und dank ihrem Einsatz dürfen wir auf ein positives Geschäftsjahr zurückblicken.

Mit einem absoluten Minimum an Personal konnten alle anfallenden Arbeiten meistens optimal bewältigt werden und ich möchte den beiden Angestellten meinen ganz grossen Dank aussprechen. Insbesondere Frau Heidegger hat enorm am Neuaufbau unseres Sekretariates gearbeitet, mussten doch die EDV neu aufgebaut werden und alte Probleme gelöst werden. Auch möchte ich an dieser Stelle unserem neuen technischen Leiter, Herr Beat Rudin, für seine Zukunft in unserem Verband nur das Beste wünschen.

Ich möchte aber auch allen anderen Personen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Geschäftsjahres 2008 beigetragen haben, ganz herzlich danken.

«Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise – Mit Zuversicht in die Zukunft» wollen wir alle gemeinsam zum Erfolg der schweizerischen Fensterbranche tätig sein. Dazu wünsche ich Ihnen allen viel Kraft, Gesundheit, alles Gute und viel Erfolg.

Euer Präsident
Kurt Stutz
Im Februar 2009



GENERALVERSAMMLUNG/VORSTAND

GENERALVERSAMMLUNG

DATUM	SITZUNGSORT	TRAKTANDEN
28.03.2008	Hotel Mövenpick, Egerkingen	Ordentliche Generalversammlung

VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE



Kurt Stutz
Präsident



Andrea Joos
Vertreter Zulieferanten
Ausbildungskommission



Markus Wenger
Vizepräsident
Obmann Technische Kommission



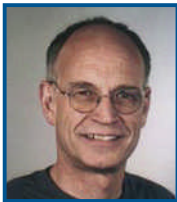
Josef Knill
Obmann Aus- und
Weiterbildungskommission



Bernhard Aerni
Ressortleiter Finanzen



Franz Schaad
Obmann Marketingkommission



Fritz Jäger
Obmann Signetkommission



Paul Schöni
Normen
Verbindung zu internationalen
Organisationen



Ubald Häring
Leiter Technik
Geschäftsstelle (bis 31. Dez. 08)



Silvia Heidegger
Leiterin Administration
Geschäftsstelle



Beat Rudin
Leiter Technik
Geschäftsstelle (ab 10. Dez. 08)

BERICHT MARKETINGKOMMISSION



MATERIALNEUTRALE WERBUNG FÜR SCHWEIZERFENSTER

Zentrales Aufgabengebiet unserer Kommission war die bei der letzten Generalversammlung verabschiedete Aktion der materialneutralen Bewerbung des Schweizerfensters. Möchte nochmals zusammenfassen, dass anfangs der FFF alleine aus «hölzigen» Fensterbauer bestand. Nachdem nun alle Fensterproduzenten eingegliedert sind, wird unter dem FFF keine produkte-spezifische Werbung mehr gemacht! Aus diesem Grund kam der Vorstoss, eine Werbekampagne zu lancieren, welche produkteneutral ist und allen Fensterbauern dient.

Dieser Werbung wurde der Grundsatz hinterlegt: «Und der Franken dreht sich in der Schweiz!»

Es wurden diverse Entwürfe dem FFF-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Die besten Entwürfe werden nun in einer Inseraten-Kampagne und (als zusätzliche Unterstützung) auf einer eigenen Homepage visualisiert. Diese Homepage wird auch als Teil der neuen FFF-Homepage erreichbar sein.

Des Weiteren ist die Arbeit am Berufsbild des Fensterbauers durch eine Vakanz beim VSSM ein wenig ins Stocken geraten. Im den Broschüren des VSSM unter dem Beruf Schreiner / Bau ist der Beruf Fensterbauer verankert und wird an die entsprechenden Stellen gestreut. Weitere Kommunikationsmittel übers Image des Fensterbauers sind in Arbeit.

KADERSEMINAR

Am 6. November 2008 während der Energie- und Hausbaumesse konnte das Kaderseminar mit vier Referenten durchgeführt werden. Mit der Themenwahl aus Geopolitik, Spezifisches Fachwissen, Recht und Gesellschaft wurde eine Vielfalt an Wissenstransfer angeboten und jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin konnte mehrfach profitieren.

GESUCHT WERDEN MITGLIEDER FÜR DIE MARKETINGKOMMISSION

Mit derzeit nur vier Personen sind wir in der Marketingkommission personell stark untervertreten. Dabei ist das Marketing aus meiner Sicht das spannendste Ressort der FFF-Kommissionen.

Unsere Ansprechgruppen nach Innen sind die Mitglieder und die Geschäftsstelle des FFF. Die Ansprechgruppen nach Aussen sind Bauherren, Architekten, Immobilienverwaltungen, Wohneigentümer, Private sowie Öffentliche Ansprechpersonen.

Diesen unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden fordert uns immer wieder aufs Neue heraus und gestaltet das Marketing noch anspruchsvoller als wir es bereits von unseren eigenen Betrieben gewohnt sind.

Wir bringen unser Wissen und unsere Erfahrungen im Bereich Marketing aus den eigenen Betrieben, sowie das Knowhow von internen und externen Profis in einen FFF-Marketing-Wissenspool ein. Daraus entstehen Ideen und Konzepte welche uns auch persönlich weiterbringen.

Franz Schaad, Obmann

SITZUNGEN MARKETINGKOMMISSION

Die Marketingkommission hat sich 2008 an fünf Sitzungen getroffen.

Mitglieder: Franz Schaad, Aarwangen (Obmann), Christian Käser, Hanspeter Kuster, Kurt Stutz



BERICHT AUS- UND WEITERBILDUNGSKOMMISSION



Arbeitsintensiv und erfolgreich: so die Sicht zurück auf das Jahr 2008. Die gesteckten Ziele konnten weitgehend erreicht werden. Mit dem Fensterbau-Grundkurs 1 und 2 im Januar und März schlossen insgesamt 24 Kursteilnehmer den Kurs erfolgreich ab. Es zeigt sich, dass dieser intensive, zweiwöchige Grundkurs einem echten Bedürfnis entspricht. Seit Beginn im Jahr 2007 absolvierten ihn bereits 54 Frauen und Männer. Ein Highlight in Sachen Weiterbildung war der Tageskurs «Q-Signet Bauphysik/Montagetechnik». Die überaus grosse Nachfrage freute uns sehr. Wir führten den Kurs an zusätzlichen Daten durch mit gesamthaft 81 Teilnehmern. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch an Abendkursen zu den Themen SIA 331 und 118/331. Neben diversen Zusatzdaten boten wir auch direkte Firmenkurse an. An den Abendkursen durften wir 171 (ohne Firmenkurse) Personen begrüßen.

Der neue Bereich Modulkurse FFF/VSSM, welcher in Zusammenarbeit mit der AHB Herr Christoph Rellstab, VSSM Herr Romain Rosset und dem FFF erarbeitet wurde, musste um ein Jahr zurückgestellt werden. Verschiedene Umstände haben dazu beigetragen, dass man sich entschied, den Kursbeginn um ein Jahr zu verschieben. Für die Durchführung der Modulkurse waren wir verpflichtet eine neue FAT Gruppe Fenster (Fachausschuss) (QS-K) zu gründen, in der alle Materialgruppen der Fensterbauer vertreten sind.

AUSBLICK

Die Aus- und Weiterbildungskommission konnte für das Jahr 2009 wiederum ein attraktives und umfangreiches Kursprogramm zusammenstellen. Verschiedene Tages- und Abendkurse zu aktuellen Themen wie Bauanschlüsse, Montage, neue Energiegesetzgebung und Statik (steht nun endlich inkl. neuem EDV-Programm «Statik», aufgrund der neuen Richtlinien) sorgen dafür, dass die Fachpersonen der Fensterbaubranche «up to date» sind. Zusätzlich sind für den Fensterbau die detaillierten Modulkurse bis ins Jahr 2011 ausgeschrieben. Wir sind stolz, dass wir bereits im Dezember das neue Kursprogramm 2009/2010 drucken konnten. Es wurde bereits an ca. 900 Adressaten versendet.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Angebot zur Aus- und Weiterbildung einen wichtigen Beitrag leisten, damit unsere Fachleute aller Materialgruppen über aktuelles Wissen und Techniken verfügen und gleichzeitig in der Lage sind, bevorstehende Veränderungen zu meistern. Sehen wir die bevorstehenden Gesetzesänderungen und Normen im Bezug auf die gesamte Gebäudehülle nicht als eine Gefahr, sondern als die grosse Chance für die Fensterbaubranche! Mit Hilfe von Modulkursen, welche wir ab September 2009 durchführen, werden auch Sie diese Veränderungen gelassen meistern.

Zögern Sie nicht, sondern nutzen Sie die Gelegenheit für gezielte Aus- und Weiterbildungen. Die Möglichkeiten sind europäisch einmalig.

Bildung ist neben Energie der Wachstumsmarkt der Zukunft (Zitat von Bea Beste, *1970, gründete die Schule Phorms).

An dieser Stelle möchte ich allen befreundeten Fachverbänden für die wertvolle Unterstützung danken. Im Speziellen der Fachhochschule Biel, Herr Christoph Rellstab, Herr Urs Uellinger und Herr Robert Schmutz sowie dem VSSM Herr Romain Rosset und seinem ganzen Team. Einen speziellen Dank gehört meinen Kollegen der Ausbildungskommission, aber auch dem FFF Sekretariat Frau Silvia Heidegger.

Josef Knill, Obmann

AUSBILDUNGSKOMMISSION

SITZUNGEN AUSBILDUNGSKOMMISSION

Die Aus- und Weiterbildungskommission hat sich 2008 zu vier Sitzungen getroffen, bei denen insbesondere die planerische Zukunft der Aus- und Weiterbildung im Zentrum standen. Die optimale Zusammensetzung mit entsprechenden Branchen-Vertretungen ermöglicht es uns, die Entscheidungswege zu verkürzen und uns dadurch die nötige Flexibilität zu sichern.

Mitglieder: Josef Knill (Obmann); Christoph Giesbrecht (SIGaB), Andrea Joos (FFF), Ivo Keller, Bütschwil (FFF), Rolf Keller (FFF), Pierre Scheidegger (VSSM), Robert Schmutz (FH AHB), Hans Ulrich Schultheiss (FFF), Roger Wegmüller (HIS),

FAT Team: Herr Beat Rudin (Vorsitz, Geschäftsstelle FFF), Bauer Rudi (Eschbal), Forney Alex (Aerni), Uehlinger Urs (AHB)

Protokoll: Frau Silvia Heidegger

Eintritte: Beat Rudin (Geschäftsstelle FFF)

Austritte: Bernhard Räber (PVC), Ubald Häring, (Geschäftsstelle FFF) per 31. Dezember 2008

ERFOLGREICH DIE PRÜFUNG BESTANDEN ...

ABSOLVENTEN DES GRUNDKURSES FENSTERBAU 2008



Silvan Bolli, Benedicct Bucheli, Dauti Daut, Karl Ganz, Peter Heuberger, Thomas Jampen, Michael Kopf, Pablo Navarro, Ivo Odermatt, Martin Oertli, Cristian Pellegrini, Andreas Recher, Martin Reynolds, Christoph Riederer, Maksuti Selajdin, Sven Sonderegger, Andreas Spichtig, Martin Staehli, Patrik Steiner, Ivan Stofer, Dusan Stojadinovic, Islam Suli, Ljubisa Tatic, Patrik von Felten

TECHNISCHE KOMMISSION

BERICHT DER TECHNISCHEN KOMMISSION



Die Mitglieder der technischen Kommission trafen sich zu drei Sitzungen.

Das Brandschutzprojekt, die Anforderungen der SIA 331 an die Statik von Fenstern, die Uw-Werte der MuKEN und der gebäudeinterne Schallschutz nach SIA 181 haben die Sitzungen der TK im 2008 geprägt.

Beim Brandschutz konnten wir mehrere Erweiterungen vorantreiben. Ab Anfang 2009 werden die Lizenznehmer von den neuen Möglichkeiten profitieren. Auch eine Vorprüfung von einem E30 Fenster war erfolgreich. Wegen den administrativen Abläufen wird die Anwendung in diesem Bereich noch etwas Zeit benötigen.

Bei der Abstimmung der statischen Anforderungen für Fenster und Glas hoffen wir mit einer Arbeitsgruppe in den nächsten Monaten eine Lösung zu finden. Die Schulung der Mitglieder ist in der zweiten Jahreshälfte geplant.

Bereits eine stattliche Anzahl der Kantone hat die Anwendung der neuen Energieverordnung beschlossen. Mit einem Uw-Wert von $1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ für ein 2-flügliges Fenster von 1550/1150 mm wird die Anforderung recht streng angesetzt.

Die SIA 181 wird für die Branche im Bezug auf Innengeräusche ein Stolperstein. Auch Schiebetüren, welche nach sorgfältiger Montage die Anforderungen erfüllen, können nach ein paar Wochen ungenügend sein. Der Anschluss von anderen Bauteilen und die Verschmutzung verursachen bedeutend höhere Geräusche.

Leider hat uns Ubald Häring auf Ende Jahr verlassen. Für seine kompetente Arbeit ist ihm die TK dankbar.

Wie angekündigt, werde auch ich auf die GV 2009 die TK verlassen. In all den Jahren durfte ich für den FFF eine lehrreiche und interessante Aufgabe übernehmen. Der TK, Beat Rudin und meinem Nachfolger wünsche ich ebenso interessante Projekte und alles Gute.

Markus Wenger, Obmann

SITZUNGEN TECHNISCHEN KOMMISSION

Mitglieder: Markus Wenger (Obmann), Michael Bühler, Martin Kappel, Christoph Rellstab, Walter Risi, Martin Schär, Paul Schöni, Beat Rudin (Geschäftsstelle FFF)

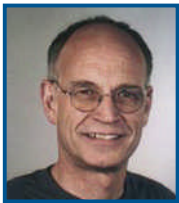
Neu: Sepp Bucher, Clau Degonda, Markus Läubli (SIGaB).

Austritt: Ubald Häring (Geschäftsstelle FFF) und Dieter Balkow (SiGaB)

Für die Mitarbeit in der Technischen Kommission möchten wir den Ausgetretenen ganz herzlich danken.

SIGNETKOMMISSION

BERICHT SIGNETKOMMISSION



Die Signetkommission führte im Jahre 2008 vier ordentliche und eine ausserordentliche Sitzung durch.

Die Grundlagen des Qualitätssignet erweisen sich für den Einstieg beim Minergie- und Brandschutzfenster als Ideal. In der «Pipeline» der TK steckt noch der Einbruchschutz, der wiederum über das Qualitätssignet abgewickelt wird.

Aus den erwähnten Gründen empfehle ich allen Mitbewerbern das Label, denn wir müssen alle bestrebt sein, besser und professioneller zu werden. Unsere Labels sind ein Instrument in dieser Richtung. Da unsere Signete als Produktlabel existieren, ist die Qualität permanent gesichert, wenn sich die Inhaber an die Vorlagen und Reglemente halten und sich nicht eigene Freiheiten aussuchen.

Ein weiterer Grund ist die Motivation bei den Mitarbeitern. Jeder spielt lieber mit einer Mannschaft, die um die Meisterschaft spielt.

Für den grossen Einsatz und das engagierte Einstehen für die Sache danke ich allen Kommissions-Mitgliedern. Verabschieden möchte ich Herr Ubald Häring der seine Sache für die Signetkommission einwandfrei ausübte - Herzlichen Dank. Herr Rudin Beat heissen wir in der Kommission für seine anspruchsvolle Arbeit willkommen.

Fritz Jäger, Obmann

MITGLIEDER SIGNETKOMMISSION

Mitglieder: Fritz Jäger (FFF, Obmann), Arthur Graber (SZFF), Marcel Hug (FFF), Christoph Rellstab (AHB), Walter Risi (EMPA), Thomas Walther (SZFF), Thomas Frank (EMPA)

Beitritt: Beat Rudin (Geschäftsstelle FFF)

Austritt: Ubald Häring (Geschäftsstelle FFF)

IM JAHR 2008

FOLGENDE FIRMEN HABEN IM JAHR 2008 EIN QUALITÄTS-SIGNET BEANTRAGT UND ERHALTEN:

FIRMA	DATUM	SIGNET
Dörig Fenstersevice AG	Februar 2008	Montagefirma Holz-Metall light
Dörig Fenstersevice AG	Februar 2008	Montagefirma Holz-Metall Verbund
Lüthi+Wyder AG	Februar 2008	Holz-Metall light
Tschopp-Zwissig SA	Mai 2008	Holz-Metall Verbund
Huber Fenster AG	Dezember 2008	Holz-Metall Verbund
Kehrli Schreinerei AG	Dezember 2008	Holz-Metall light



SIGNETKOMMISSION

FOLGENDE FIRMEN HABEN IM JAHR 2008 EIN MINERGIE® -LABEL FÜR DAS MODUL FENSTER UND ERHALTEN:

FIRMA	DATUM	SIGNET	
Blumer Techno Fenster AG	Februar 2008	Connex clips plus	Holz-Metall light
Gindraux Fenetre SA	Ferbruar 2008	Sirius E	Holz-Metall light
Gerber-Vogt AG	Februar 2008	AGM-ISO 8400 M	Holz-Metall Verbund
EgoKiefer AG	Februar 2008	Kunststoff-Fenster MPR 2	Kunststoff
Lüthi+Wyder AG	Februar 2008	Homena 555 PWE plus	Holz-Metall light
Kronenberger AG	Februar 2008	KS Premium K5000 Wechselrahmen	Kunststoff
P + H Parquet und Holzbau AG	Mai 2008	Schweizer HMH	Holz-Fenster
P + H Parquet und Holzbau AG	Mai 2008	Schweizer HMF plus	Holz-Metall light
P + H Parquet und Holzbau AG	Mai 2008	Schweizer HME 3	Holz-Metall Verbund
P + H Parquet und Holzbau AG	August 2008	Rehau Brillant MD-S788	Kunststoff
Bresga Fenster AG	August 2008	Connex cube	Holz-Metall Verbund
Herzog Fenster AG	August 2008	madera pro k	Holz-Metall Verbund
swisstarfenster ag	August 2008	SWISS STAR MINERGIE	Kunststoff
swisstarfenster ag	August 2008	SWISS STAR MINERGIE mit Aluvorsatzschale	Kunststoff-Metall
Biberbau AG	August 2008	MD 100 MINERGIE	Kunststoff
Biberbau AG	August 2008	MD 100 MINERGIE mit Aluvorsatzschale	Kunststoff-Metall
Velux Schweiz AG	August 2008	Dachfenster Typ GGL-62	Holz-Metall Dachf.
Herzog Fenster AG	November 2008	madera natura	Holz-Fenster
Herzog Fenster AG	November 2008	madera pro 1	Holz-Metall light
Herzog Fenster AG	November 2008	madera pro 2	Holz-Metall Verbund
Kunz Fensterfabrik AG	November 2008	Sirius SH	Holz-Fenster
Kunz Fensterfabrik AG	November 2008	Sirius SD	Holz-Metall light
Kehrli Schreinerei AG	November 2008	Sirius D	Holz-Metall light

FOLGENDE FIRMEN HABEN DIE SYSTEMVORPRÜFUNG FÜR DAS MINERGIE®-LABEL FÜR DAS MODUL FENSTER IM JAHR 2008 BESTANDEN:

FIRMA	DATUM	SIGNET	
Jansen AG	März 2008	Connex cube	Holz-Metall Verbund
Eschbal Alutechnik AG	Juni 2008	Sirius D	Holz-Metall light
VEKA AG	August 2008	Softline 70 MD	Kunststoff
REHAU Vertriebs AG	August 2008	Brillant Design MD-S788	Kunststoff
REHAU Vertriebs AG	August 2008	Brillant Design S799	Kunststoff
Inoutic Deceuninck GmbH	August 2008	Inoutic MD 100 Minergie	Kunststoff
Inoutic Deceuninck GmbH	August 2008	Inoutic MD 100 Minergie mit Aluvorsatzschale	Kunststoff

BEI 52 FIRMEN WURDE IM JAHR 2008 DURCH DIE GESCHÄFTSSTELLE (UBALD HÄRING) EINE BETRIEBSKONTROLLE MIT BERICHT DURCHFÜHRT

KURSE IM JAHR 2008

2008 HAT DER FFF FOLGENDE KURSE UND VERANSTALTUNGEN DURCHGEFÜHRT:

DATUM	KURS/VERANSTALTUNG	ORT
21. – 25. Januar	Fensterbaukurs Teil 1 für Schreinerlehrlinge 3.+4. Lehrjahr, Berufsfachleute und Quereinsteiger	AHB, Biel
10. – 14. März	Fensterbaukurs Teil 2 für Schreinerlehrlinge 3.+4. Lehrjahr Berufsfachleute und Quereinsteiger Abschlussprüfung (14. März)	AHB, Biel
28. März	FFF Generalversammlung im Hotel Mövenpick	Egerkingen
13. Mai	Tageskurs für Montagefachkräfte Q-Signet	Trimbach
14. Mai	Tageskurs für Montagefachkräfte Q-Signet	Wil
16. Mai	Tageskurs für Montagefachkräfte Q-Signet	Trimbach
10. Juni	Abendkurs Projektleiter SIA 118/331	Thun
17. Juni	Abendkurs Projektleiter SIA 118/331	Wil
26. Juni	Abendkurs Projektleiter SIA 118/331	Rothrist
14. Oktober	Abendkurs Projektleiter Statik SIA 311/118	Rothrist
21. Oktober	Abendkurs Projektleiter Statik SIA 311/118	Thun
23. Oktober	Abendkurs Projektleiter Statik SIA 311/118	Wil
28. Oktober	Abendkurs Projektleiter Statik SIA 311/118	Sargans
7. November	Kaderseminar	Bern

MITGLIEDERBESTAND 2008 (MUTATIONEN)

	ANZAHL	EINTRITT	AUSTRITT
ORDENTLICHE MITGLIEDER AM 01.01.2008	139		
Eintritte:			
J. Stocker Fensterbau AG, Fenkrieden	1	29. 2. 2008	
Zurbuchen Olivier et Fils SA, Eclépens - Gare	1	11. 6. 2008	
Fenster Waldburger, Conters	1	17. 10. 2008	
Kehrli Schreinerei AG, Meiringen	1	12. 12. 2008	
J. Hegner AG, Galgenen	1	12. 12. 2008	
Ormanni Sagl, Biasca	1	12. 12. 2008	
Von Rohr Holzbau AG, Egerkingen	1	12. 12. 2008	
Austritte:			
Auderset AG, Gurmels (Nachtrag Konkurs)	1		31. 12. 2007
Ignaz Keller Fensterbau, Münchwilen	1		31. 12. 2008
Triet Schreinerei, Bad Ragaz	1		31. 12. 2008
TOTAL PER 31. 12. 2008	143		
ASSOZIIERTE MITGLIEDER AM 01.01.2008	56		
Eintritte:			
Vetrolin AG, Affoltern am Albis	1	29. 2. 2008	
Profine Schweiz AG, Schaffhausen	1	11. 6. 2008	
Austritte:			
Winkhaus Technik GmbH (Nachtrag)	1		31. 12. 2007
Gaulhofer Schweiz AG, Oensingen	1		31. 12. 2008
TOTAL PER 31. 12. 2008	56		
Freimitglieder am 1. 1. 2008	3		
Ehrenmitglied am 1. 1. 2008	1		
TOTAL Freimitglieder per 31. 12. 2008	3		
TOTAL Ehrenmitglieder per 31. 12. 2008	1		



VORWÄRTS IN EINE SICHERE ZUKUNFT

Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche
Kasernenstrasse 4b · 8184 Bachenbülach · Telefon 044 872 70 10
info@fensterverband.ch · www.fensterverband.ch

Kompetent
für Fenster

